

Musik und besondere Gottesdienste im November

Abendmahlsgottesdienst «mit meiner Musik» – spanische und lateinamerikanische Lieder

Samstag, 1. November, 18.30 Uhr, in der Johanneskirche. Wir feiern den Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationstag mit der galizischen Sängerin Alessandra Gallo Rodríguez und dem brasilianischen Gitarristen Mauricio Caruso. Herzliche Einladung zu dieser gottesdienstlichen Klangreise nach Spanien und Lateinamerika mit anschliessendem Apéro!

Ökumenischer Gottesdienst mit Solidaritätsmittag für «Kriens hilft Menschen in Not»

Sonntag, 9. November, 10 Uhr, in der Kirche und im Zentrum Bruder Klaus an der Alpenstrasse 20. Der ökumenische Gottesdienst wird von Susanne Hug-Maag und Thomas Portmann liturgisch und von Konstantin Keiser auf der Orgel musikalisch gestaltet. Danach berichtet Sebastian Bockrath vom Heks über das Projekt «Land und Einkommen für traditionelle Gemeinschaften in Minas Gerais, Brasilien». Anschliessend geniessen wir das Zmittag vom «GnussBus». Der Erlös des Tages kommt Projekten von «Kriens hilft Menschen in Not» zugute.

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen

Sonntag, 23. November, 10 Uhr, in der Johanneskirche. Am letzten Sonntag im Kirchenjahr denken wir im Gottesdienst an die Menschen, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind, und zünden im Gedenken je ein Kerzenlicht an. Der Johanneschor unter der Leitung von Christov Rolla singt und Junghae Lee spielt an der Orgel. Liturgie und Predigt gestaltet Pfarrerin Susanne Hug-Maag. Im Anschluss herzliche Einladung zum Chilekafi!

Abendmahlsgottesdienst für Klein und Gross zum ersten Advent

Sonntag, 30. November, 10 Uhr, in der Johanneskirche. Die Religionschülerinnen und -schüler der 4. Primarklassen, ihre Katechetinnen Conny Fidalgo, Sandra Schmid und Tamara Berweger und Pfarrerin Susanne Hug bereiten diesen speziellen Gottesdienst vor. Junghae Lee spielt auf der Orgel und Stefan Hug begleitet die Lieder der Schülerinnen und Schüler mit der Gitarre. Im

Anschluss sind alle zum Chilekafi eingeladen und gleichzeitig hat der Faironika-Laden mit ausgewählten Geschenkartikeln und fair gehandelten Produkten geöffnet.

Von «eisernen Würfeln» – Lieder und Melodramen aus dem 19. Jahrhundert

Sonntag, 23. November, 17 Uhr, in der Johanneskirche. Wer wäre nicht gerne ein Glückspilz? Aber auch die vom Leben Verwöhnten haben sicher schon den einen oder anderen Schicksalsschlag erlebt. Anderen fällt nichts in den Schoss und für sie folgt eine Pechsträhne der nächsten. Es geht unbestritten sehr ungerecht zu und her, als ob allein der Zufall herrschte und ein eisernes Würfelspiel über Glück und Unglück entschiede. Davon handeln die Lieder und Melodramen aus dem 19. Jahrhundert mit Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Franz Schubert und anderen Komponisten, die Sebastian Mattmüller (Gesang und Rezitation) und Junghae Lee (Klavier) zur Aufführung bringen. Herzliche Einladung zu diesem Konzert im Rahmen der Konzertreihe «Musik, die bewegt» mit anschliessendem Apéro. Die am Ausgang erhobene Kollekte kommt vollumfänglich der Seenotrettungsorganisation «SOS Méditerranée» zugute.



Von «eisernen Würfeln» – Lieder und Melodramen aus dem 19. Jahrhundert. www.adirondackiron.com

JUNGHAE LEE
Organistin



AUGENBLICK

Ein Orgelklang für die Ewigkeit

Seit dem Jahr 2001 erklingt in der St.-Burchardi-Kirche in Halberstadt (Deutschland) das längste und langsamste Stück der Musikgeschichte: «As Slow As Possible» (1998) für Orgelsolo vom US-amerikanischen Komponisten John Cage. Die achtseitige Partitur besteht aus sehr langen Tönen, deren Dauer auch von den Interpreten selbst angelegt werden kann.

In Halberstadt ist dieses Stück nun während 639 Jahren zu hören – ganz ohne Witz. 1361 wurde im Dom zu Halberstadt die Orgel fertiggestellt, eine der ältesten dokumentierten Orgeln der Welt. Bis zur Jahrtausendwende 2000 vergingen 639 Jahre. Ab dem Jahr 2001 soll nun die Orgel eine ebenso lange Zeitspanne in die Zukunft projiziert erklingen, also weitere 639 Jahre, und zwar nonstop.

Für dieses monumentale Klang-Kunstprojekt gibt es eine eigens eingerichtete Website mit ausführlichen Informationen (www.aslsp.org/das-projekt.html). Dort kann man sogar schon ein Ticket für das geplante Abschlusskonzert im September 2640 erwerben – unter der augenzwinkernden Frage: «Haben Sie im September 2640 schon etwas vor?»

Dieses Projekt mag uns absurd oder surrealisch erscheinen. Man könnte sagen, hier sei die Zeit wie «eingefroren». Ich habe eher den gegenteiligen Eindruck, nämlich, dass in diesen Orgelklängen alle Zeitformen – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – miteinander und gleichzeitig existieren. Vielleicht nimmt man, wenn man beim Betreten des Kirchenraums die langen Orgelklänge hört, den Augenblick, in dem man sich gerade befindet, als akustische Gegenwart wahr.

Rigi-Südseite

Grusswort

Protestantisch

PFARRER MICHEL MÜLLER

Am 31. Oktober 1517 schlug Martin Luther seine berühmten 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. So erzählt es die Legende. Dabei geht es mehr um den Hammerschlag, der weit hinaus ins damalige Reich halle, als um den eigentlichen Inhalt, den wohl kaum jemand auswendig erzählen könnte. Ein Hammerschlag als ein Protest. In Deutschland ist dieser Tag in einigen Bundesländern sogar ein Feiertag. Die Schweizer Reformation will sich nicht direkt auf Luther beziehen, am zeitlich nächsten steht Zwingli mit seinem Amtsantritt am 1. Januar 1519 im Grossmünster. Das ist aber kein geeignetes Datum, also nimmt man den ersten Sonntag nach dem Hammerschlag, und das ist Anfang November. Was gibt es zu protestieren? Der Protest wird zum Markenzeichen der Reformierten, am liebsten gegen die eigenen Glaubensgenossen und die Kirchenoberen.

Der Begriff der «Protestanten» stammt dagegen erst vom Reichstag, an dem die evangelisch gesinnten Fürsten für ihren Glauben Zeugnis ablegten. Ein «Testimonial» für, pro ihre Überzeugung, für die sie im Reich nicht geächtet werden wollten. Protest ist also nicht gegen, sondern für. Eben «pro» Test.

Wodurch zeichnen sich die Protestanten, wie die evangelisch-lutherischen und evangelisch-reformierten Christen gemeinsam bezeichnet werden, demnach aus? Meist können sie nur sagen, wogegen sie sind, etwa gegen Glaubenszwang, gegen die Heiligenverehrung, gegen den Papst, selbst wenn er sympathisch ist. Aber wofür stehen sie ein? Etwa für die Freiheit, für die lebendige Auseinandersetzung mit der biblischen Botschaft in der heutigen Zeit, für die Gleichberechtigung der Geschlechter und der Formen der Liebe? Ein blasser Rückgriff auf etwas mehr als 500 Jahre Geschichte reicht nicht. Um eine eigene Gemeinschaft zu bilden, um eine Zukunft zu haben, braucht es den Willen für eine gemeinsame Vision. Darüber nachzudenken, dazu sind alle aufgerufen. Eine gemeinsame Plattform bildet der Gottesdienst, am besten mit Kirchenkaffee, um über den biblischen Impuls nachzudenken und sich auszutauschen. Den Impuls ins eigene Leben, in das der Gemeinde und in das der Gesellschaft überhaupt. Zum Beispiel am Reformationssonntag, 2. November, um 10.15 Uhr in der Markuskirche in Vitznau.

95. Teilkirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, 9. November, um ca. 11.20 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst) in der reformierten Kirche Weggis. Partnerinnen und Partner anderer Konfessionen sind ebenfalls herzlich eingeladen.

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 94. Teilkirchgemeindeversammlung – abrufbar unter Downloads auf www.reflu.ch/rigi-suedseite
4. anfordern in gedruckter Version beim Sekretariat
5. Budget 2026
6. Ausblick 2026 des Pfarramts
6. Ausblick 2026 der Kirchenpflege
7. Antrag der PV Vitznau (Wiederaufnahme ökumenische Totengedenkfeier)
8. Verschiedenes, Anregungen und Wünsche
9. Schluss der Veranstaltung

Im Anschluss an die TKG wird ein Apéro offeriert.

Gottesdienste

Sonntag, 2. November
10.15 Uhr, Markuskirche Vitznau: Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl mit Pfarrer Michel Müller zu Mk 8, 27–30, «Der Christus», Orgel: Sofia Korsakova, Reformationskollekte

Sonntag, 9. November
10.15 Uhr, ref. Kirche Weggis: Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller zu Mk 8, 31–33, «Gehört Leiden dazu?», Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für: Fachstelle Lebensfragen elbe, anschliessend Teilkirchgemeindeversammlung und Apéro

Freitag, 14. November

16.30 Uhr, AltersZentrum Hofmatt: Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller, Orgel: Susann Barmet

Sonntag, 16. November

10.15 Uhr, ref. Kirche Weggis: der etwas andere Gottesdienst zum Thema: «Wandel im Leben»

Sonntag, 23. November

10.15 Uhr, Markuskirche Vitznau: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, mit Pfarrer Michel Müller zu Mk 8, 34–9,1, «Kein Tod», Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für: Fonds Begleitung Schwerkranker Rigi

Sonntag, 30. November

10.15 Uhr, ref. Kirche Weggis: Gottesdienst zum ersten Advent, mit Kirchenkaffee. Pfarrer Michel Müller zu Mk 9, 2–13, «Wer kommt da?», Orgel: Sofia Korsakova, Gesang: Hanna Doppmann, Kollekte für: Mission 21

Felsenkapelle Rigi Kaltbad.

Ökumenisch offen jeweils am

Sonntag um 11.15 Uhr

Weitere Anlässe

KinoKirche. Am Freitag, 14. November, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Weggis. Details zum Film folgen. Eintritt frei, Apéro im Anschluss

Agenda

Monbijou Quilters. Mittwoch, 19. November, von 9 bis 16 Uhr, gemeinsames Arbeiten im Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, Weggis. Heidi Moser gibt gerne Auskunft unter 041 397 16 06

Freitagsrunde. 21. November, 16 Uhr, in der ref. Kirche Weggis, «Leben im Slum von Manila», mit Referent Chris Schneider, Initiant und Mitgründer der Stiftung Onesimo, Basel. Eintritt frei, mit kleinem Imbiss im Anschluss

Öffentliches Kerzenziehen

zu Gunsten von «Ärzte ohne Grenzen». Vom 26. bis 29. November findet wieder das beliebte

öffentliche Kerzenziehen für Gross und Klein in der Pergola des

Kirchgemeindehauses Monbijou an

der Rigiblickstrasse 12 in Weggis

statt. Am Mittwoch und Samstag

köchelt das Wachs von 14 bis 18 Uhr

und am Donnerstag und Freitag von

16 bis 19 Uhr. Es sind alle herzlich

willkommen! Bitte die Kleidung der

Witterung anpassen!

Gschichte-Zvieri. Am Freitag,

28. November, im Rahmen der

«Kinder-Kirche». Für die Kleinen

und ihre Eltern, Grosseltern, Ge-

schwister, Gspändli ... um 15.30 Uhr

im reformierten Kirchgemeinde-

haus Monbijou an der Rigiblick-

strasse 12 in Weggis. Im Anschluss

an den Zvieri haben die Kinder

Gelegenheit zum Kerzenziehen

unter Aufsicht. Bei kühler Witterung

bitte an warme Kleider denken!

Herbstanlass der PV Vitznau.

Am 29. November um 20 Uhr in der

Markuskirche Vitznau. Mit einem

Film über Albert Schweitzer bringen

wir uns die Persönlichkeit dieses

grossen Humanisten in Erinnerung. Albert Schweitzer war ein deutsch-französischer Arzt, Philosoph, Theologe und Musiker, der für humanitäre Arbeit im afrikanischen Gabun und seine Ethik «Ehrfurcht vor dem Leben» bekannt war. Für seinen Einsatz für Frieden und Menschen wurde ihm 1952 der Friedensnobelpreis verliehen, und er gilt als einer der bedeutendsten Gelehrten und Humanisten des 20. Jahrhunderts

Zeit für ein spontanes Gespräch?

Sie treffen mich jeweils am

Mittwoch, 12./19./26. November,

von 10 bis 12 Uhr bei der reformier-

ten Kirche Weggis (bei schönem

Wetter) oder im Büro an der

Seestrasse 17 in Weggis. Pfarrer

Michel Müller (ohne 5. November)

Kontakt

Pfarramt:

Michel Müller, 041 390 19 05,

michel.mueller@reflu.ch,

Sekretariat: 041 390 14 26,

sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch,

Seestrasse 17, 6353 Weggis,

Montag, 8 bis 11.30 Uhr, und

Donnerstag, 13.30 bis 17 Uhr

Zur Website

reflu.ch/rgi-suedseite

Informationen zu
Gottesdiensten und
Veranstaltungen

